Große Lücke zwischen Aktiven und Jugendlichen

INTERVIEW Fechtclub-Vorsitzende Gudrun Bayer zieht Bilanz / Hoffnung auf Rückkehr von Nadine Stahlberg

Offenbach – Zeit für eine Zwi- war lange krank, das ist deut- Ich habe viele Ideen. Nach schenbilanz: Die 66 Jahre alte lich zu spüren. Jetzt haben Gudrun Bayer ist seit 100 Ta- wir zum 1. August in Gabriel gen im Amt als Vorsitzende Petrovici einen neuen Traides Fechtclubs Offenbach. Sie ner fest angestellt. Er ist dreihat im Juni Eberhard Theo- mal die Woche da, wir könbald abgelöst, ist die erste nen wieder mehr Lektionen Frau an der Spitze des 166 anbieten, mehr Kinder und Jahre alten Klubs. Im Inter- Jugendliche zu Turnieren view spricht Bayer über die schicken mit Betreuung aus fentlichkeit rücken. Nachwuchsarbeit, ihren Vorgänger, die neuen Aufgaben des Trainerteams und warum eine Kooperation für den Fechtclub Offenbach nicht in Frage kommt.

Gudrun Bayer, wie fühlt sich das denn an, an der Spitze dieses Traditionsvereins zu stehen?

Im Prinzip gut. Es war eine Ehre für mich, diese Aufgabe zu übernehmen. Gleichzeitig ist es eine große Herausforderung.

Wie würden Sie den Fechtclub Offenbach zurzeit charakterisieren?

Früher galt beim FCO: Viel Leistungssport und wenig Hobby. Zurzeit sieht das allerdings anders aus. Wir haben 120 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die fechten, Davon sind aber 80, bei denen es nicht um Leistung geht. Das ist sicher nicht optimal.

Warum ist das so?

Weil bei uns eine große Lücke im sportlichen Bereich klafft zwischen den Aktiven und den Jugendlichen. Unser Cheftrainer Miklos Bodoczi

dem Trainerstab.

Wer ist denn der Cheftrainer?

Wir haben dem hessischen Fechterverband gerade mitgeteilt, dass wir keinen Cheftrainer mehr haben, sondern auf ein Trainerteam mit Gabriel Petrovici und Wladislav Erenburg setzen. Sie teilen sich die Aufgabe. Dazu kommen in Felicitas Peetz-Schuldenzucker und Andreas Brand weitere Übungsleiter. Wir hoffen, dass wir in der neuen Konstellation gut aufgestellt sind und vorankom-

Das kann dauern.

In der Tat. Wir haben zwar einige Talente, aber mein Sohn Thorsten, der ja noch immer ficht, hat schon gesagt: Bis die so weit sind, um in der Spitze mitzukämpfen, bist du längst nicht mehr im Amt. Aber ich habe als frühere Lehrerin und Schulleitungsmitglied immer gern mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Ich gehe die Sache an.

Welche Aufgaben gehen Sie noch an?

den Herbstferien beginnt ein Anfängerkurs für Erwachsene, da habe ich Christian Knoop als Trainer gewinnen können. Das ist vor allem ein Angebot für Eltern und Sponsoren. Außerdem will ich den FCO wieder in die breite Öf-

Wie machen Sie das?

Bei unserem Stefan-Haukler-Gedächtnisturnier am 12. Oktober laden wir wie immer Sponsoren, Fraktionen, Magistrat, Lions-Club ein, dieses Mal aber mit Kindern und Enkelkindern. Mal schauen, ob sich dadurch das Feld erweitert, wir neue Mitglieder finden können. Außerdem werden wir die Werbung in den Schulen, vor allem in den Grundschulen, intensivieren. Wir bieten den Kindern an. dass sie in den ersten drei Monaten keinen Beitrag zahlen müssen.

Klingt da ein bisschen Kritik an Ihrem Vorgänger durch, wurde da vielleicht ein bisschen was verschlafen?

Nein, überhaupt nicht. Eberhard war ja voll berufstätig, da kannst du trotz funktionierendem Vorstand gar nicht alle Felder in einem Verein bearbeiten. Ich helfe ja auch noch an der Schule aus, da wird die Zeit schon knapp. Ein Vorsitz in einem Verein ist heute angesichts



Gudrun Bayer FCO-Vorsitzende

ßen Verwaltungsaufwands, kaum noch zu bewältigen.

Wie ist der FCO im Vorstand aufgestellt?

Richtig gut. Das ist ein Topteam mit Rostislav Dergav. Florina Plachta, Otti und Waldemar Krug, Judith Feigi sowie Dagmar Tschendel. Zudem bauen wir Rostislav als Nachfolger für unseren international erfahrenen Techniker Karl-Heinz Ohlig auf. Ich bin froh, dass er das macht. Wir haben diese eigene Halle, da gibt es unfassbar viel zu tun, nicht nur an der Planche.

Wie sehen die finanziellen Möglichkeiten aus?

Solide. Ich nenne keine Zahlen, kann aber sagen, dass die Bilanz seit der Ära von Eberhards Vorgänger Waldemar der ganzen Aufgabe, des gro- Krug ausgeglichen ist. Das

soll and wird auch so bleiben.

Zu den Aktiven: Unter Ihrem Vorgänger kamen in Monika Sozanska und Toni Kneist international erfahrene Fechter von außerhalb, die so gut wie nie in Offenbach trainieren. Werden Sie diesen Wea beibehalten?

Wenn iemand Interesse hat. für unseren Verein zu starten, würde ich auch nie nein sagen. Bei uns ist jeder willkommen. Ich werde jetzt auch das Gespräch mit den Aktiven suchen, würde es natürlich gern sehen, wenn sie öfter bei uns trainieren. Aber das ist in diesen Zeiten in einer Randsportart wie Fechten, wo jeder studiert oder einem Beruf nachgeht, nicht mehr drin. Unser Nicolaus Bodoczi studiert in Budapest und trainiert dort auch - das ist so, wenn man nicht Profi ist. Wir sind Amateure, wir können und wollen keine Gehälter zahlen.

Das Offenbacher Eigengewächs Nadine Stahlberg ficht für den Heidenheimer SB.

Aber sie wohnt nach wie vor in Offenbach. Sie trainiert auch immer wieder bei uns. Ich will sie zurückholen, hoffe, dass sie 2020 wieder für den Offenbacher Fechtclub startet.

Ganz in Ihrer Nähe, im Offenbacher Südwesten,

versuchen die SG Rosenhöhe und der BSC 99 einen neuen Großverein zu bilden. Wäre das nicht was für Ihren Club?

Nein. Wir sind eigenständig und wollen es bleiben. Einige Vereine, mit denen wir uns messen, wie zum Beispiel der FC Tauberbischofsheim, der OFC Bonn, der Fechtclub Leipzig, sind ebenfalls eigenständig. Wir haben eine eigene Halle und somit einen großen Vorteil vielen Konkurrenten gegenüber. Wir wollen nicht Unterabteilung eines Großvereins werden, ich sehe dafür zurzeit keine Notwendigkeit.

Das Gespräch führte **Holger Appel**

Gudrun Bayer

Alter: 66 Jahre Familienstand: verheiratet, 2 erwachsene Kinder, 3 Enkel-

kinder Früherer Beruf: Studiendirektorin; Schulleitungsmitglied der Theodor-Heuss-Schule bis

Februar 2019 Frühere Sportarten: Tennis, Turnen, Volleyball

Frühere Vereine: DJK Eiche Offenbach (24 Jahre Vorstandsmitglied), DJK BW Bieber, Fechtclub Offenbach seit 1991 durch Sohn Thorsten FCO-Vorsitzende seit: Juni

2019